Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau

Band: 21 (1947)

Artikel: Die Sammlung "Alt-Aarau": 1. Oktober 1945 bis 30. September 1946

Autor: Frikart, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571335

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gammlung "Alt= Aaran"

(1. Oktober 1945 bis 30. Geptember 1946)

Wenn man sich der Entwicklung so recht bewußt werden will, dann muß man einen Blick in die Vergangenheit tun. Diese Möglichkeit bietet sich da, wo Zengen des werktätigen und künstlerischen
Lebens vergangener Zeiten zu sehen sind. In besonders eindrucksvoller Weise ist dies der Fall in der Sammlung "Ult-Uaran" im
Schlößli. In erfreulich reichem Maße haben sich hier innert weniger
Jahre die einzelnen Känme mit altem Kulturgut angefüllt, das
sonst dem Zerfall oder sinnloser Zerstörung zum Opfer gefallen wäre.

Je nach der Gestaltung und Größe der verschiedenartigen Räume wurde das zur Aufstellung kommende Gut so zusammengestellt, daß der Besucher den Eindruck von geschlossenen Gruppen erhält, so wie es zum Beispiel in den Wohnräumen, in der Rüche und in der Wassensammlung der Fall ist. Aus diesem Grunde müssen Geschenke oft einige Zeit im Magazin warten, bis wieder in weiteren geeigneten Räumen einheitliche Gruppen gebildet werden können. Die Alnordnung des Ausstellungsgutes ist aber nicht die einzige Tätigkeit in einem Museum. Die gewissenhafte, sachgemäße Pflege der vielzgestaltigen Bestände ist sast noch wichtiger. Ein Museum ist ein großer Haushalt mit vielen wertvoll möblierten Visitenstuben, die alle sauber und einladend für die Besucher bereit sein müssen. Über diesen Haushalt soll hier ein kurzer Jahresbericht folgen.

In das Gästebuch, das in der Rothpletzstube aufliegt, haben sich in der Zeit vom 1. Oktober 1945 bis zum 30. September 1946 gegen 750 Besucher eingetragen, in diesen zwölf Monaten besuchten aber noch weit mehr Personen das Schlößli. In dieser Zeit sind der Sammlung auch viele, zum Teil sehr wertvolle Geschenke zugegangen. Ein Rundgang durch die einzelnen Räume soll uns damit bekannt machen.

Im Raum 3, bei den Militärsachen, überrascht uns ein sehr schönes Geschenk von Herrn Fabrikant Rudolf Hegnauer in Llarau. Es ist ein Modell des eidgenössischen Feldgeschützes mit Prote aus der Zeit von 1879 bis 1908, mit Krupp-Stahlrohr von 8 cm Bohrung, angesertigt unter Leitung von Herrn Dberst Rubli in der Waffenfabrik Thun, und zwar im Maßstab 1:4. Das Geschützist für Llaran besonders interessant, weil zu dieser Zeit General Herzog Waffenchef der Urtillerie war.

Im Raum 5 nebenan sind zwei Objekte eigener Urt aufgestellt, die eine gang besondere Beziehung zu Aaran haben: nämlich ein Pferdeschlitten aus dem Besitz des französischen Generals Jean Rapp, Eigentümer des nahen Schlosses Wildenstein in den Jahren 1816 bis 1819, ferner eine Darstellung der Schlacht bei Austerlit (1805) mit mehr als 200 Goldaten sowie mit Ranonen, Wagen, Zelten und was damals sonst noch zu einer Schlacht gehörte, gezeichnet und gemalt von Abraham Emanuel Fröhlich in Brugg (1796—1865), der von 1827 bis 1835 Professor an der Kantonsschule, dann Rektor an der Bezirksschule Uaran war. In dieser Schlacht ist Rapp von Napoleon zum Divisionsgeneral ernannt worden. Während seiner Zeit auf Wildenstein hatte der hohe Offizier rege Beziehungen zu Aarau, namentlich mit Johann Herzog von Effingen (1773 bis 1840) und mit Johann Georg Hungiker (1774—1850). Die bunten Goldaten sind ein Geschenk von Fran Bodmer-Welti und Herrn Welti in Zürich; den Schlitten gab, nebst andern wertvollen Sachen, Fran R. Hunziker-Fren auf Schloß Liebegg.

In reichem Maße ist "Alt-Aaran" auch von Fräulein Gertrud Hunziker († 1945) beschenkt worden. Infolge ihrer Verwandtschaft mit den Familien Wydler und Rengger gelangten aus ihrem Nachlaß eine Anzahl gemalter Porträts von bedeutenden Aaraner Persönlichkeiten ins Schlößli, darunter dasjenige des helvetischen Ministers Albrecht Rengger (1764—1835) und diejenigen seiner Eltern. Ferner ein großes Porträt-Relief von Oberst Ednard Roth-

plet (1824-1897), das über dem Gingang zum Erdgeschoß angebracht wurde, sodann Möbel, Geschirr, Schmuck und sonst allerhand aus dem täglichen Gebranch eines gepflegten haushalts. Bieles davon, namentlich Porträts, zieren nun die Räume 6 und 7 im Erdgeschoß. Dahinein sind durch Vermittlung von Herrn D. Widmer=Ochröder in Alaran auch zwei schöne alte Rommoden gekommen, die den etwas reichlich mit Vitrinen bedachten Räumen eine wohn= liche Note geben. Ein schönes Tintengeschirr mit der Jahrzahl 1783 von Fran Direktor 21. Fischer und ein Schwefelhütchen, Bilder und eine Decke von Herrn U. Haßler-Rämpf in Uarau haben in Vitrinen Aufnahme gefunden. Gin Lesepult mit bunter Broderie, ein Lichtschirm und eine Tischdecke aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts, geschenkt von Frau S. Widmer-Fahrlander in Bern, helfen mit zur weiteren Ausschmückung dieser Räume, die dem Besucher ein buntes Bild von der Hänslichkeit unserer Vorfahren im vergangenen Jahrhundert geben.

Im ersten Stockwerk befindet sich die Zschokkestube mit den vielen und wertvollen Undenken an den berühmten Staatsmann und Schriftsteller Heinrich Zschokke (1770—1848). Unch im Berichtsjahr ist hier vieles neu hinzugekommen, so namentlich von Herrn Walther Zschokke in Uaran und dann ganz besonders aus der Familie Zschokke in Gontenschwil. Diese Schenkungen umfassen vor allem Gegenstände aus Silber, Porzellan, dann Familienbilder, Dokumente, Bücher und persönliche Undenken, wovon das meiste schon in der Blumenhalde im Besit der Familie Zschokke war.

Im ersten Stockwerk befindet sich auch die Rüche. Sie weckt mit ihrer mannigfaltigen Ausstattung stets lebhaftes Interesse bei den Besuchern. Auch sie ist wiederholt beschenkt worden, so namentlich mit einem Kinderbadewänneli aus dem Anfang des vergangenen Jahrhunderts (von Frau H. Widmer-Fahrländer in Bern) und einer großen Visitenlaterne aus derselben Zeit von Frau F. Kernvon Arand in Aaran.

Im 18. und am Anfang des 19. Jahrhunderts waren in Aaran tüchtige Hafner tätig, von denen heute noch Erzeugnisse vorhanden sind. Auf diesen haben sie, wie es damals üblich war, ihre Monogramme oder Signaturen angebracht, die es uns ermöglichen, die Namen der Meister zu ermitteln. So begegnen wir frühe schon den Namen Balthasar und Joh. Jakob Fischer, Jakob Hemmeler, Joh. Jakob Andres und Joh. Jakob Fischer, Jakob Hemmeler, Uaran" ist bereits im Besitze einiger bemalter Öfen dieser Meister, sie hat durch Ankauf noch weitere erwerben können, und Herr Hafnersmeister F. Hemmeler in Aaran hat ihr eine Anzahl bemalter Kascheln mit der Signatur "H. F. 1756" geschenkt.

Ein besonderer Raum im ersten Stockwerk des Turmes birgt das Aaraner Heimatarchiv. Hier befinden sich in besonders hersgerichteten Schränken übersichtlich geordnet, eine große Zahl von Familiendokumenten sowie Drucksachen, Bücher, Familienbilder, Photos, Ansichten und Pläne von Aaran. Gaben dieser Art, wie sie ja oft aus einem Nachlaß hervorgehen, finden hier verständnissvolle Anstahme. Sie werden mit der Zeit zu einem wertvollen Duellenmaterial für Lokalhistoriker und Familienforscher. Im versgangenen Jahre war der Zuwachs an solchen Archivalien ganz besonders erfrenlich, so namentlich aus dem Nachlaß von Fräulein Gertrud Hunziker.

Ferner gingen von folgenden Gebern Geschenke ein:

Frau Fren-Angst in Aarau: verschiedene Berichte über General H. Herzog. Herr W. Baltisberger-König in Aarau: zwei große Bücher, gefüllt mit vielen Porträt= und Ansichtenphotos aus der Zeit der letzten Jahrhundert= wende.

Herr Jng. Dr. A. Schmuziger in Aarau: eine vergrößerte photographische Aufnahme der Südwestseite der Stadt, im Vordergrund der noch vollsständig erhaltene Storchenturm und über der Rirchhoftreppe das seither einem Brande zum Opfer gefallene Haus.

Herr Fischer-Holzach in Uarau: zwei Photographien der Südseite des obern Tores mit einem darin steckengebliebenen Heufuder, aus dem Unfang unseres Jahrhunderts. Frau H. Widmer-Fahrländer in Bern: eine gemalte Unsicht des Hauses Nr. 25 an der Laurenzenvorstadt.

Frau L. Raeslin-Merker in Bern: ein Porträt von Musikdirektor Eusebius Raeslin (1835—1889) sowie eine Photographie von Bundeskanzler Dr. Robert Raeslin (1871—1934).

Frau Undres-Weiß in Aarau: eine Lithographie vom eidgenössischen Freischießen in Aarau im Jahre 1849.

Frau Vogel-Henz in Aarau: ein Bild mit Biographie des bekannten Arztes Dr. Bircher-Benner in Zürich.

Städtische Forstverwaltung: 16 alte Plane von der Umgebung der Stadt, als Eigentum der Ortsbürgergemeinde deponiert.

Alle hier aufgeführten Geschenke sind vom Stadtrat gebührend verdankt worden. Möge auch fernerhin bei der Bevölkerung von Alaran dieses rege Interesse für unser Museum vorhanden sein.

G. Frifart